

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Hans Stalder

Chrüzworträtsel

E misteriösi Kumedi i vier Akte

Besetzung 3 Damen / 8 Herren

Bild Im Ochsenkeller

«*Der Dokter het gseit, er heig ds Gnick broche.*»

Der Gemeindepräsident ist anscheinend an den Folgen eines Selbstunfalls gestorben; er war ein übler Machthaber. Man sucht keinen Schuldigen – bis ein Fremder auftaucht...

«*Ybrächerwärehzüüg mit acht Buechstabe. - Dietrich? - Jitz han Us!*»

Meinem Freund Jösi Dürst gewidmet

Persone

Paul Grunder, e frömde Gascht, öppe vierzgi
Ernst Grossenbacher, Gmeinspresidänt, i de Sächzgerjahr
Lydia, sy Frou, füzgi gsi
Frou Liechti, OchseWirtin, o i däm Alter
Susi, Serviertochter, tuusig Wuchen alt
Kurt Landolt, Boumeischer u Gmeinrat, füzgi verby
Mario Leoni, Gmeinsbuechhalter, öppe dryssgi
Robert Glauser, Landjeger, no nid füzgi
Heinz Brügger, Schofför, um zwänzgi ume
Sami Roggli, Altstoffhändler, zwüsche sächzg u sibezg Hans
Ingold, Buur, gäge de sächzgi
Alfred Gerber, Wägchnächt, gly füfesächzgi

Ort: Ochsechäller

1. Akt: Ds Lychemahl im Ochse
2. Akt: Der Mordabe Rückbländi.
3. Akt: D'Undersuechig
4. Akt: Der Bewys

Zyt: Im Herbst

Erster Akt

Der Altstoffhändler Samuel Roggli sitzt in einer Ecke an einem Tischchen und löst ein Kreuzworträtsel. Ab und zu kaut er an seinem Bleistiftstummel und kritzelt dann wieder einige Buchstaben auf das Papier.

1. Auftritt

Sami, dann Wirtin

Sami **denkt eine Weile nach, schreibt dann hastig einige Buchstaben auf das vor ihm liegende Papier, hält plötzlich wieder inne und brummt für sich.** — Donners Löl was i bi — **Zählt an den Fingern ab.** «faulenzen» schrybt me doch nid mit tz. Gloub der Gugger, die Buechstabe mögi nid yne! **Grinst.** — Aber du hesch mi nid verwütscht!

Wirtin **unter der Türe, mit einem Fleischteller in der Hand.** Wär het di nid verwütscht?

Sami He, dä wo das Chrüzworträtsel gmacht het. Weisch, dä het allwäg gemeint, der Roggli Sami merki nid, dass me «faulenzen» nid mit tz schrybt.

Wirtin Lue da, i ha der o öppis Zvieri! **Stellt ihm den Teller hin.**

Sami **erstaunt.** Jä — i bi ja nid a der Abdankig gsi.

Wirtin **gütig.** Nimm du jitz u iss!

Sami Zersch muesch mer aber no öppis hälfe! Lue da! «Bekannter Politiker».

Wirtin Wie mänge Buechstabe? **Setzt sich zu ihm.**

Sami Dryzäh.

Wirtin Läbt er no?

Sami I gloube's nid. Es isch ömel es Chrüzli hinder em Name.

Wirtin De chönnt's doch üse Gmeinspresidänt sy.

Sami Das isch doch kei Politiker gsi!

Wirtin Was de?

Sami **geringschätzig**. Das weis der Tüüfel! U wie wet der Blettlischryber gwüsst ha, dass er die Wuche gestorben isch.

Wirtin Abah! I frage der Politik halt nüt dernah.

Sami **unzufrieden mit der Antwort**. Das hilft mer kei Brosme wyter.

Wirtin Iss du jitz, gob öpper derzue chunnt!

Sami Uf d Chöschte vom Presi?

Wirtin Das merkt er ja nümme.

Sami Süsch würd er si no im Grab umträje, gäll!

Wirtin Sie hei ne doch kremiert.

Sami **sichtlich beeindruckt**. Ja mysee! Für das reue ne de d Wedele nid.

Wirtin Bisch e Lappi! — Für das nimmt me doch nid Wedele!

Sami **schiebt Bleistift und Heft beiseite und zieht den Teller zu sich**. U wen er jitz no nid ganz tod gsi wär?

Wirtin Ghei einisch chopfvora sächs Meter oben abe u lueg de, gob no ne Muggs machsch!

Sami Er het e herte Gring gha, der Gmeinspresidänt.

Wirtin Der Grossebacher? — Aber das het nüt mit sym Amt z tüe.

Sami Frag nume die, wo under ihm geschaffet hei!

Wirtin Üsi Manne hei ne gwählt u die ganzi Gmein het ne müesse ha.

Sami **zustimmend**. Rede mues me halt chönne u derzue no gstopft sy bis under ds Armloch ufe.

Wirtin Das het ne nid glücklicher gmacht.

Sami Aber zum Gmeinspresidänt.

Wirtin Was het er no dervo?

- Sami* E schöni Beärdigung, längi Rede u nes gross donners Wäse. Geschter, wo sie der Wägchnächt Gärber uf e Friedhof ta hei, si nume es halb Dotze Manne hinder em Sarg nachtrappet. Derby het dä syr Läbtig meh für Gmein ta, weder der Grossebacher.
- Wirtin* Aber das isch doch nid ds Glyche, Sami!
- Sami* Uf ds Härz chunnt's a!
- Wirtin* Bi dir vilicht. Ander Lüt lueges äbe anders a.
- Sami* We em Gärber sy Frou vermöge hätt, es Zvieri z spändiere, de wäre im Dorf d Wirtschafte alli voll gsi.
- Wirtin* Du issisch ömel d Hamme u d Wurscht o.
- Sami* Aber i bi nid gah hüüchle u gah derglyche tue, wie's mer leid tät.
- Wirtin* So, i muess gah luege, d Greblüt wärde de öppe cho.
- Sami* Hesch d Lyntüecher zwäg?
- Wirtin* D Tischtüecher hesch gemeint.
- Sami* Mynetwäge! Chasch ja, de die näh, für ne ds Ougewasser abzputze!
- Wirtin* Du bisch e Gali!
- Sami* So mach halt Tanzmusig! Nach em Ässe wei sie de luschtig sy!

2. Auftritt

Die Vorigen, Susi

- Susi* **stürzt herein.** Frou Liechti, d Gaschtstube u ds Säli si scho voll Lüt un es chöme no gäng meh. Söll i da inne o no decke?
- Wirtin* Eh ztuusig! Jitz ha mi doch no verdampet!
- Susi* Mit zwöine Äxtra-Poschtouto si sie vorgfahre. I eim d Musig un im andere der Männerchor.
- Sami* Han i's nid gseit! We's um d Wurscht geit, de flüge sie wie d Fleuge um ne Sunnehueche ume.

Wirtin Sami, chönntisch du nid i d Chuchi chly ga hälfe? Mir möge süsch nid bcho.

Sami Wohwohl, das chan i scho. Aber nume dir zlieb, hesch verstande!

Wirtin Susi, tue da no decke u lueg da unde, dass d Lüt ihri Sach überchöme! I gah de ufe ga luege. **Ab.**

Susi **deckt die Tische.** — Sameli, jitz chöi mer de hürate.

Sami So, isch ds Mues ling?

Susi **beleidigt.** Du bisch e Stürmi!

Sami Warum de jitz uf einisch?

Susi Wil der Heinz — wil em Heinz sy Vormund — wil der Grossebacher gstorben isch.

Sami **nüchtern feststellend.** Also wider zwöi meh, wo froh si, dass er abgchratzet isch.

Susi He ja, dä isch doch dschuld gsi, dass d Vormundschaft nid ufghobe worden isch u mir nid hei chönne hürate.

Sami **lacht.** U uusgrächnet dym Schatz isch er i Charre yne-gheit — u tod u uus u amen.

Susi Was cha da der Heinz derfür?

Sami Es git ne ja o niemer dschuld. Der Landjeger het ja sälber gseit, es sy e Unfall.

Susi Es wird natürli scho wider Lüt gäh, wo meh wei wüsse.

Sami **steht auf.** So, i cha's mache. Süsch bringen i de der Hoseringge nümme zue.

Susi Wie wyt bisch mit em Chrüzworträtsel?

Sami Nume zwöi Wörtli han i hüt usebracht. Aber das isch gäng eso. Gäge Schluss harzet's, es blybt nume no ds Schwäre.

3. Auftritt

Die Vorigen, der Landjäger in Zivil.

- Glauser* tritt ein. Het's für mi o no Platz? Sövel Lüt hei mer no nie gha a re Beärdigung.
- Sami* Sie si aber o gärn cho.
- Glauser* I ha se nid gfragt.
- Sami* Du öppe nid o?
- Glauser* I wet's de nid lätz usgleit ha.
- Sami* Jitz isch er ja nume no es Hüfeli Äsche.
- Susi* U vor ere Wuche het er no ne grossi Red gha.
- Glauser* Jitz isch halt Fürabe. Es geit allne glych.
- Sami* Es fragt sech nume — wie.
- Glauser* Der Dokter het gseit, er heig ds Gnick broche.
- Susi* Dä hätt no lang chönne läbe.
- Glauser* Susi, bring mer afe es Grosses, i ha Durscht!
- Susi* Ja gärn, Herr Glauser, sofort. **Geht zum Buffet und schenkt aus einer Flasche ein «Grosses» ein.**
- Sami* zu **Glauser**. «Wein auf Bier, das rat ich dir!»
- Glauser* Machsch wider Sprüch?
- Sami* Nenei, das isch eso. Jitz git's de no es Ochsetäller u Wy bis gnue.
- Glauser* Es chunnt halt nid all Tag vor, dass e Gmeinspresidänt z beärdige isch.
- Sami* **verbessert**. Z verbrönne, Landjeger!
- Glauser* Das chunnt dänk uf ds Glyche use.
- Sami* Jä nei bim Donner! Stell der vor, we me ne jitz no wet uusgrave für öppis z luege!
- Glauser* I wüsst nid, was es da no z luege gäb!
- Sami* Jä wohl, gob er a mene Härzschlag oder vom abegheie gestorben isch.

Glauser Sovil i weis, hei sie eidütig Tod dür Unfall feschtgstellt.

Sami Es isch scho mängs feschtgstande, es het ume afa wagele.

Susi **bringt das Bier.** Gsundheit, Herr Glauser!

Glauser **drückt ihr ein Geldstück in die Hand.** Danke, Suseli. Es stimmt de grad.

Susi Danke, Herr Glauser.

Sami **zu Glauser.** Un i will der jitz es schöns Täller ga zwäg-mache. **Ab.**

4. Auftritt

Glauser, Susi, dann Wirtin, Frau Grossenbacher, Landolt, Leoni, Brügger und Ingold.

Glauser Der Heinz wird froh sy, dass er sy Vormund losworden isch.

Susi Das isch ihm dank öppe z gönne! **Räumt Rogglis Tisch ab.**

Glauser Neue schier! Hoffedlich la sie ne jitz de springe. Es isch schliesslich scho mänge für nes paar Monet i mene Heim gsi.

Susi Der Heinz isch rächt, süsch würdi ne gar nid hürate.

Glauser U chly Gäld für nes Näschtli z boue wird sicher o ume-wäg sy.

Susi Für d Wösch han i's uf der Syte, da bruucht d Gmein wäger nid z hälfe.

Glauser Meinsch, der Grossebacher heig ne dessitwäge nid la springe?

Susi O dä! Me mues nume wüsse, was däm alles dür d Händ isch. I ha mängs gseh u ghört.

Glauser **legt den Finger auf den Mund.** Bscht! — Es isch gly öppis Dumms gseit.

Susi Abah, dä tuet is afe nüt meh z leid.

Leoni und Brügger betreten den Keller.

Leoni So, Wy uf e Lade, jitz mues gfeschtet sy! Susi, bring em Landjeger o nes Glas!

Glauser I wüsst nid, was es da z feschte gäb!

Leoni Mir wei d Neuwahl afe chly afüechte und uf e neu Gmeinspresidänt astosse, Herr Glauser.

Glauser Aber doch nid scho nach der Beärdigung!

Leoni Hesch du e Ahnig, wien i Durscht ha! Der Heinz bruucht e neue Vormund u dä bin i.

Susi Aber i ha doch gmeint...

Brügger Häb nume nid Angscht, Froueli, das chunnt scho guet. Der Mario stellt de sofort der Atrag für d Ufhebung vo der Vormundschaft.

Susi We das eso isch...

Leoni Aber jitz los, Suseli, bring die beschti Fläsche! Hüt geit's uf d Rächmig vom Grossebacher.

Susi bringt Gläser.

Landolt tritt ein. Machet doch nid eso ne Soukrach! Me chönnt ja meine, mir syge a mene Hochzyt u nid a mene Lychemahl.

Leoni Was Lychemahl! — Es Freudefescht wird jitz boue.

Landolt Das macht sech aber verfluecht nid guet. Vori si grad d Frou Grossebacher u der Ingold Hans zueche gfhare.

Leoni Guet, die lade mer o grad y.

Landolt Du muesch doch dermit rächne, dass sie o no da abe chunnt.

Susi holt den Wein im Raum hinter der Treppe.

Leoni Äbe drum. Sie söll gseh, dass mer ds Leid mit ere teile.

Landolt Aber doch nid eso!

Susi kommt mit zwei Flaschen Wein; flüstert Brügger etwas ins Ohr.

Leoni Was wettisch du wüsse, wie's dere z Muet isch! — Suseli, chunnt das Züüg?

- Susi* Jaja, sofort.
- Leoni* Chasch de nachhär wider Süesholz rasple.
Frau Grossenbacher kommt mit ihrem Bruder, Hans Ingold, herein. — Alle sind auf einmal still, stehen auf und machen ernste Gesichter. Schlagartiger Stimmungswechsel.
- Lydia* Das isch mer jitz nid rächt, dass usgrächnet dihr da im Chäller müesst sy. Aber wär hät das dänkt, dass es so vil Lüt gäb.
- Landolt* ***reicht Frau Grossenbacher die Hand.*** Mys hänzliche Byleid, Lydia! Das isch scho e unerwartete Schlag gsi.
- Glauser* I kondoliere der hänzlich, Lydia!
- Lydia* Ja gället, gsund furt und ... Wär hät das dänkt!
- Susi* I kondoliere, Frau Grossebacher!
- Lydia* Danke, Fräulein Susi.
- Leoni* ***reicht ihr ebenfalls die Hand.*** Es isch mer leid für euch!
- Lydia* Danke, Herr Leoni!
- Brügger* Mys Byleid, Frau Grossebacher!
- Lydia* Danke, Heinz! Jitz mues halt d Gmein für ne andere Vormund luege. — ***Zu allen.*** Aber sitzet doch ab, syd so guet!
- Susi* Der Vormund hei mer scho, Frau Grossebacher.
- Lydia* So! Das isch ja guet. Hoffetlich o eine, wo so guet zue der luegt wie my Maa.
- Brügger* A däm wird's nid fähle. Der Herr Leoni schaffet ja uf der Gmein.
- Lydia* Ja, wie geit ächt das jitz de uf der Gmein, wenn die vile Gschäft e andere mues bsorge.
- Leoni* Mir wärde dä gross Verluscht müesse verschmärze.
- Lydia* Aber jitz ässet u trinket! Syd mer nid bös, wen i nid bi euch cha blybe. Dobe im Saal si no vil Verwandti u Behörde us em ganze Amt.

5. Auftritt

Die Vorigen, Roggli

- Sami hat eine weisse Küchenschürze umgebunden und betritt den Keller mit einer Fleischplatte in der Hand. So, hocket zueche! I ha nech e doppleti Portion drufta. Mir fülle de ds Täller zweimal. **Nun erblickt er die Witwe und lässt vor Schreck beinahe die Platte fallen.***
- Lydia mit einladender Geste zu den Trauergästen. Syd so guet! Schynieret nech nid!*
- Sami hat die Platte abgestellt und wischt sich die Hände an der Schürze ab. Mys hätzlichschte Byleid, Frau Gmeinspresidänti!*
- Alle bedienen sich und Susi bringt das Brotkörbli und übrige Zutaten vom Buffet.*
- Lydia I danke der Sami! Für di bin i immer no d Lydia.*
- Sami Das isch mir o rächt.*
- Brügger bringt Susi ein mit Schinken belegtes Brötchen hinter das Buffet.*
- Lydia zu Sami. Es freut mi, dass d e chly hilfsch.*
- Sami Me macht, was me cha. D Frou Liechti het grad öpper nötig gha ir Chuchi.*
- Lydia Trächne der das höch a, dass du o a d Beärdigung cho bisch.*
- Sami' verlegen, sucht nach geeigneten Worten. — Ja, das isch drum ebe...*
- Lydia Los Sameli, mir chunnt grad no öppis z Sinn. Du chasch de es paar Chleider ha vo mym Maa.*
- Sami Ja sicher!?*
- Lydia Chumm morn zue mer! I mag das Züüg nümme lenger aluege.*
- Sami I wett aber nid ungläge cho.*
- Lydia Du chunnsch mer nie ungläge.*

Sami He also, we d meinsch.
Lydia zu **allen**. Uf Widerluege mitenand!
Alle erwidern den Gruss und stehen auf.
Frau Grossenbacher, die Wirtin und Ingold verlassen den Keller.

6. Auftritt

Leoni, Landolt, Roggli, Glauser, Susi, Brügger

Leoni Aber jitz zueche zum Späck! Der zwöit Teil isch immer am schönschte. **Ergreift eines der von Susi gefüllten Gläser.** Gsundheit mitenand! **Trinkt es auf einen Zug leer.**

Die andern folgen ihm. Susi füllt die Gläser nach.
Stimmung: fröhlich — ausgelassen — Tempo!

Landolt Eigetlich sött me da inne no nes Bild ufhänke zum Adänke a üse Gmeinspresidänt sälig.

Sami Also los, Mario, zeichne so ne Helge! Du hesch ja z Mailand nide für ds Zehne e Prys übercho.

Leoni Aber nid für ne Grossebachergrind! Dä zeichnen i nid.

Glauser Vülicht gab der Gmein o no öppis dra.

Leoni U we sie mi würde vergolde, i miech's nid.

Glauser Eso hei sie's halt, die Herre Künstler. Sie tüe de no wunderlig uf alls ufe.

Sami Me sött ne halt chüderle u Ehr atue, gob sie öppis gwärchet hei.

Landolt I zahle der e gueti Fläsche, Mario!

Sami Es bruuchti ja nid es Kunstwärch z sy. E Karikatur tät's o.

Susi Jitz göht der aber z wyt!

Leoni **plötzlich einlenkend und die Gelegenheit erfassend, Grossenbacher eines auszuwischen.** E

- Karikatur meint der! — Vom Grossebacher — das wär öppis! Suseli, hesch mer e Fätze Papier?
- Susi* Für das giben i kei Papier.
- Brügger* Es isch ja nume Gspass.
- Leoni* De zeichne ne halt a d Wand.
- Susi* zu **Glauser**. Das isch doch e Beleidigung, Herr Glauser?
- Glauser* I ha Ferie.
- Susi* Da luegen i nid zue! **Geht rasch hinaus**.
- Sami* **nimmt ein Reklameplakat von der Wand und legt Leoni die Rückseite hin**. Lue, da hesch Papier!
- Leoni* Prima! E Filzschryber han i. **Er zeichnet in ein paar Zügen den Kopf Grossenbachers. Alle stehen um ihn herum, lachen überschwänglich und machen dazu ihre Glossen**.
- Sami* Ds Muul muesch ihm ömel de gross gnue mache!
- Glauser* Lah ne nume! Das chunnt scho guet!
- Landolt* Aber e Name sött men ihm no gäh.
- Sami* Es grosses Fragezeiche tät's o. Me het ja nie rächt gwüsst, was dä chüngelet.
- Landolt* Aber dass er gwüsst het zu Gäld z cho, das isch keis Geheimnis gsi.
- Glauser* zu **Landolt**. Du verdienisch ömel o nid schlächt. Solang derewäg verruckt boue wird, verhungersch ömel nid.
- Landolt* I weiss uf all Fäll, wien i's verdiene.
- Glauser* Das het der Grossebacher o gwüsst. Nume het er's niemerem verrate.
- Sami* Warum heit der ne de zum Gmeinspresidänt gwählt, wen er nech doch nid passt het?
- Landolt* Vo üs da inne het ihm sicher keine d Stimm gä.
- Glauser* Es het gnue ander, won ihm gchatzbugglet hei.

Sami **schaut Leonis Zeichnung an.** Prima! Grad e settige Grind het er gha.

Brügger Guet, Leoni, guet!

Leoni **hat das Bild fertig.** So, i gloube, das tuet's. Alle betrachten interessiert das Bild.

Glauser **klopft Leoni auf die Schulter.** Das hesch souguet gmacht!

Landolt Wo wei mer ne ufhänke?

Sami Am Sprützehüsli, näbe de Plakat.

Brügger De rysst ne no öpper abe.

Landolt Aber da inne! Das isch ja schliesslich sy Stammbeiz gsi.

Glauser Dert under em Stieregrind het's no Platz!

Leoni Das isch grad der rächt Ort für e Grossebacher.
Er nimmt das Plakat und hängt es unter die Ochsenhörner.

Sami Das mues no grad ygweiht sy!

Brügger Söll i der Musig ga rüefe? Die chönnte doch eis cho blase

Landolt Das chör mir dank o. Landjeger, stimm eis a!

Glauser Was für eis?

Sami «Zu Strassburg auf der Schanz.»

Brügger Nobis! Oppis Luschtigs! «Mues i denn, mues i denn zum Stedtele hinaus»

Leoni Mir wei doch singe, wie's üs z Muet isch! «Niene geit's so schön u luschtig, wie bi üs ir Ochsebeiz»

Landolt Also, Landjeger, stimm a!

Glauser **gibt den Ton.** Aa. —

Sami Halt! Wartet no! **Er nimmt aus einer Vase Blumen und steckt sie auf die Hörner.** Der Muni mues no ne Meje ha.

Landolt Gib ne no einisch, Landjeger!

- Glauser* Aa. —
- Brügger* Un jitz näh mer no d Wygleser i d Hand u de chöi mer no lüte derzue!
Alle grölen und lachen, stossen an und stellen sich im Halbkreis um das Bild.
- Glauser* Wele wott d Asprach ha?
- Landolt* Singe mer afe! D Red chunnt de vo sälber.
- Glauser* ***beginnt und die andern fallen ein.*** Niene geit's so schön u luschtig, wie bi üs ir Ochsebeiz ... ***Alle grölen und johlen.***
- Sami* Mir chöi na cheibe guet singe. Näh mer die zwöiti Katastrophe o na grad!
Glauser beginnt wieder und die andern fallen ein.

7. Auftritt

Die Vorigen, Grunder, dann Susi

Grunder tritt vom Saal her auf die Bühne und setzt sich unauffällig auf den äussersten Platz rechts.

Die andern verstummen bei seinem Auftritt plötzlich, schauen ihn konsterniert an, dann jeder den andern — und wieder den Fremden.

- Sami* ***bricht die Stille, unbehaglich.*** Das isch de d Höchi!
- Landolt* I ha gmeint, der Chäller syg für d Truurgescht reserviert?
- Sami* E Frömde het doch nid ds glyche Gfühel für e Grossebacher wie mir. ***Er gibt Glauser einen Stoss und deutet ihm, den Fremden hinauszudeuten.***
- Glauser* ***zuckt die Schultern.*** Der Ochsehäller isch öffetlich.
- Susi* ***tritt ein.*** Heit der no z trinke?
- Brügger* Mir möchte scho no e Fläsche verlyde.
- Susi* ***gewahrt nun den Fremden.*** Grüessech! Was darf i bringe?

Grunder **mit Blick auf die andern.** Stören i da, Fräulein?
Susi Nenei, das heisst, mir hei hüt e grossi Beärdigung u drum ...
Grunder I weis es, der Gmeinspresidänt Grossebacher.
Susi Syd dihr o im Krematorium gsi?
Grunder Ja. I ha mi nume underwägs chly versuunt.
Susi De heit dihr i däm Fall o öppis Zvieri zguet.
Grunder We das bi euch eso Bruuch isch, de sägen i nid nei.
Sami **zu den andern.** Also doch e frömde Güggel.
Susi Weit der es Fläschli Bier oder es Schöppli Wy zum Ochsetäller?
Grunder I wett lieber es Mineralwasser. I ha ds Oute by mer.
Sami Aha, e Schwachströmmer!
Susi I gah nech's grad ga reiche.
Grunder Danke, Fräulein.
Brügger Üses Zvieri isch ja o no da.
Landolt, Brügger und Glauser setzen sich und essen weiter.
Sami Du, Mario, chönntisch grad no ei Helge zeichne!
Leoni Vo dir?
Sami **deutet mit dem Daumen über seinen Rücken gegen Grunder.** Vo däm dert.
Leoni Hesch öppis gäge dä?
Sami Da het is doch ds schönschte Fescht versouet.
Glauser Sami, halt ds Muul!
Sami I ghöre zur Stammchundschaft vom Ochse.
Leoni Mir dänk o.
Sami Dihr syd alls zäme Höseler!
Landolt Es tuet's jitz, Sami!
Sami **geht an seinen Tisch und vertieft sich wieder in das Kreuzworträtsel.** Zu euch sägen i nüt meh.

Glauser, Landolt, Leoni und Brügger essen weiter.

- Grunder* tritt an den Tisch der vier Männer. My Name isch Grunder, Paul Grunder. Es tuet mer leid, dass i eso ynegschneit cho bi, aber i wet nech jitz glych frage, gob nech im Wäg syg.
- Alle sehen den Fremden vorerst verblüfft an.*
- Landolt* Nenei, der Sarni isch gly wider zfride.
- Grunder* I wet nech euers Fescht nid verderbe.
- Glauser* Weles Fescht?
- Grunder* Won i vori ynecho bi, syd der so gmüetlich zäme-gstande.
- Brügger* Mir hei uf e Gmeinspresidänt agstosse.
- Grunder* Uf e neu?
- Brügger* Nei, uf dä wo ...
- Grunder* ... verunglückt isch?
- Landolt* Jä wüset dihr das o scho?
- Grunder* Es isch öppis ir Zytig gstande.
- Glauser* Es isch schad um sy Frou.
- Grunder* Und um ihm — isch es weniger schad?
- Glauser* Heit dihr ne o gheennt?
- Grunder* Ja.
- Glauser* Dihr heit dank mit ihm gschäftet?
- Grunder* Me chan ihm eso säge.
- Landolt* Was het er eigentlich tribe? Bi üs het me das nie eso rächt gwüsst.
- Grunder* Import—Export.
- Brügger* Er isch my Vormund gsi.
- Grunder* zu **Leoni**. U dihr, Herr ...
- Landolt* Jäso, mir hein is ja no gar nid vorgstellt. My Name isch Landolt, Boumeischerter u Gmeinrat.
- Grunder* Öppe em Grossebacher sy Nachfolger?

Landolt Das chunnt de uus. **Stellt die andern vor.** Das isch der Herr Brügger — der Landjeger Glauser — u der Herr Leoni. Er isch Gmeinskassier.

Leoni Nume Buechhalter. Der Grossebacher het mer ds Bei vürgha, wo d 'Gmein e neue Kassier gwählt het.

Grunder Was es doch nid alles git i mene Dörfli!

Landolt Dühr machet dank o mit Import—Export!

Grunder Ig? — Nei, i bi ...

Sami **fährt hoch, laut.** Jitz han i's! Jitz wird's kriminell!

Landolt **zu Grunder.** Der Sami löst wider einisch Chrüzwort-rätsel

Grunder De wott i nid lenger störe. Heit e Guete mitenand!
Alle danken. Grunder geht wieder an seinen Tisch.

Sami **enttäuscht.** Nei, es geit doch nid.

Glauser Was suechsch?

Sami E Kriminalbeamte.

Glauser Was?

Sami E Kriminalbeamte mit acht Buechstabe.

Brügger Machsch wider einisch ds Chalb mit is!

Sami Chumm, lüs doch sälber!

Brügger **geht hin.** Myseel! — Was chönnt das sy?

Grunder E Detektiv.
Alle schauen überrascht zu Grunder.

Grunder Das Wort het doch acht Buechstabe, oder?

Susi **kommt mit dem Mineralwasser.** Ds Fleischtäller chunnt sofort.

Grunder Machet nume, i ha Zyt! — Fräulein, wo isch da d Toilette?

Susi D Stägen ufe u nachhär rächts.

Grunder Danke. **Er geht hinaus.**
Susi schenkt Wein nach.

8. Auftritt

Die Vorigen, ohne Grunder

- Leoni* **nachdem Grunder den Keller verlassen hat.** Dühr syd de scho cheibe Wöschwyber!
- Landolt* Warum, was isch nid rächt?
- Leoni* Jede laferet druflos, was er isch u macht u weis.
- Glauser* Was isch da anders derby?
- Leoni* Het är nech öppe gseit, was er isch?
- Brügger* Import-Export.
- Leoni* Du bisch de no e Afänger! Mir hei ne gfragt, gob er das machi, aber gseit het er's nid. Er isch gäng usgwiche. Peinliche Stille.
- Sami* Jä un jitz?
- Leoni* Was — un jitz? — Das isch doch eine vo der Kripo.
- Glauser* I wüsst nid, was d Kriminalpolizei da z tue hätt! Ömel i ha ne nid la cho.
- Leoni* Settig chöme unghesse.
- Susi* Warum, het eine öppis uszlöffle?
- Landolt* Dühr gseht doch Gspängschter!
- Sami* Jitz chan er halt nume no ir Äsche gore.
- Glauser* Wär seit, der Grunder syg wäg em Grossebacher cho?
- Sami* I ha nid gseit es syg eso. I ha nume vermutet.
- Brügger* Grad eso faht ds Gstürm a.
- Landolt* Das isch doch eine vo der glyche Firma, süsch hätt er nid gseit, er chenn ne.
- Brügger* Wär het ne häre piffle?
- Leoni* Die schmöcke doch es Verbräche dür sibe Wänd düre.
- Brügger* Es bruucht äbe nume öpper dumm z lafere, u scho isch so ne Schmöcker da.
- Sami* Fraget ne doch, wär er syg u was er da verlore heig!
- Leoni* Das darf nume der Landjeger.

Glauser I wott mi nid blamiere.
Landolt Am Änd isch es eine vo der Press.
Brügger Dühr machet's langsam spannend!
Glauser Näht afe d Zeichnig u der Meje abe, süsch meint er ersch rächt, mir heige öppis gäge Grossebacher gha.
Brügger Ömel i stah zu däm, won i von ihm danke.
Glauser Vergiss nid, dass du ne im Ghüderwage i d Verbrönni bracht hesch.
Brügger Was wosch dermit säge?
Leoni Heinz, bis so guet! — Dühr zangget um öppis, wo gar niene isch.
Brügger Jede vo üs hätt ne chönne i Ghüderwage gheje. Mir hei ne alli ghasset.
Glauser Wüsst der, was mer si? Langohrig Esle. Der Grossebacher isch vo der Brüg i Ghüderwage abegheit. Suechet doch nid e Mörder, wo keine isch!
Sami Also, stosse mer no ein isch a! Gsundheit mitenand!
Alle prosten sich erleichtert zu.
Landolt Landjeger, stimm no einisch a!
Glauser I ma nümme.
Landolt U du, Sami?
Sami *mit schwacher Stimme.* «Üb immer Treu und Redlichkeit, bis an ...»

9. Auftritt

Die Vorigen, Grunder und Wirtin.

Grunder und die Wirtin betreten den Keller.

Leoni Frou Liechti, no ne Fläsche vom bessere!
Wirtin Weit der se nid spare für nes anders Mal?
Leoni *zieht das Portemonnaie aus der Tasche.* E Fläsche uf e Lade! Die zahlen i u nid der Grossebacher.
Wirtin Herr Leoni, i gloube, es tät's für hüt. *Wirtin ab.*

- Leoni* Nüt isch, hüt mues abegschwänkt sy, was i vom Grossebacher z worgge übercho ha. Sami, sing no chly!
- Grunder* Das gfiel mer o besser. Es passt zwar nid grad guet nach ere Beärdigung, aber me cha ja nid ewig truurig sy.
- Sami* Das sägen i äben o.
- Grunder* Ds Läbe isch ja so churz u da sött me doch e chly gmüetlich sy.
- Sami* Du gfallsch mer halt glych cheibe guet. — Exgüse, Herr Grunder! Mir säge da enand halt alli du.
- Grunder* Mach nume, i bi nid ehrsüchtig!
- Sami* Also, chumm mit dym Lürlwasser zu üs übere!
- Grunder* Ja gärn, wen i nid störe. **Nimmt sein Getränk und setzt sich zu Sami.**
- Sami* Weisch, uf ene Wäg ume si mer alli froh, dass er abgchrattet isch.
- Grunder* Der Herr Gmeinspresidänt?
- Sami* Der Grossebacher.
- Grunder* Dühr heit ne de nid gschetzt?
- Sami* Das isch e Hünglihund gsi wie kei zwöite wyt unenand.
- Grunder* Un i ha gmeint, der Herr Grossebacher syg e gachtete Maa gsi.
- Sami* Ja, aber nume ussedüre. Innevür isch er kei Dräck wärt si.
- Grunder* Jitz müesst der nech ja nümme ab ihm ergere.
- Sami* Äbe, drum suufe mer, was abe ma. **Hebt sein Glas.** Prost allersyts! -- Wosch nid o nes Glas Wy?
- Grunder* Danke.
- Sami* Bisch öppe Abstinänzler?
- Grunder* Nei, weisch, blau darf nume der Wage sy.
- Sami* Jäso ja. Weisch, myne het halt nume zwöi Redli un isch ersch no us Holz.

Grunder Aber derfür dänk o nid eso gleitig.

Sami Schnäll gnue, wen i schwär glade ha u's nidsi geit.

Grunder Mit was tuesch handle?

Sami Grad was chunnt. Altstoff, Chalber, Söi u de no Chüngle. U du?

Grunder O allergattig.

Sami De si mer ja Bruefskollege. — **Lacht.** U mir Löle hei gmeint, du sygisch eine vo der Polänte.

Grunder Warum grad vo der Polizei?

Sami He süsch eso. Für e chly cho z luege

Grunder Was cho z luege?

Sami Weisch, gob der Grossebacher gstorbe worde syg.

Grunder **lacht.** Jäso, jitz chumen i nache.

Sami Verwundere tät's mi nid. Es hei ne alli ghasset.

Grunder Das wär natürl e bösi Gschicht.

Sami Ömel i wet nid, dass er no läbti.

Grunder Für dä, wo's gmacht hätt, wär's schlimm.

Sami Der Grossebacher isch der sälb Abe bsoffe gsi u öppe feuf Meter wyt abegheit.

Grunder Also e tragische Unglücksfall.

Sami Wär er mit der Frou hei, de wär's nid passiert.

Grunder Warum de nid?

Sami He, de wär er mit em Outo der Strass nah.

Grunder Git's de no en andere Wäg zu Grossebachers?

Sami Für zum Gythoger ufe git's äbe no e Abchürzig. Numen e Fuesswäg, wo bi der Gruebe düre geit.

Grunder De wird er dänk usgrütscht sy.

Sami Jaja, so isch es gsi.

Grunder Het's de keis Gländer gha?

Sami Wowohl, das scho. Aber sie hei dert grad müesse der Wäg flicke, wil er ygheit isch. Sie hei so ne Art Brüggli müesse mache.

- Grunder* Un jitz git's Lüt, wo meine, es heig öpper der Grossebacher über ds Brüggli uusgheit?
- Sami* Das isch äbe gar nid möglich gsi.
- Grunder* Warum de nid?
- Sami* Wil em Gythögerler sy Garte yghaaget u ds Tor bim Fuesswäg immer bschlossen isch.
- Grunder* Er chönnt's vilicht einisch vergässe ha.
- Sami* Aber nid der Grossebacher. Dä lat niemer zum Huus zueche, won ihm nid passt. Nenei, dä het e Sirach gha u sech am Lattegländer wölle ha u isch nachhär ds Loch ab.
- Grunder* Das isch e Möglichkeit.
- Sami* Meinsch, es gäb no e anderi?
- Grunder* Das wär z undersueche.
- Sami* Jitz, wo sie ne scho verbrönnt hei!
- Grunder* Me müesst no einisch vo vorne afa.
- Sami* Wie meinsch jitz das?
- Grunder* No einisch dert afa, wo ds Unglück agfange het.
- Sami* Du meinsch ...
- Grunder* Warum nid?
- Sami* Wäg em guete Gwüsse?
- Grunder* Ja.
- Sami* Jä, mys isch de suber.
- Grunder* Das bhauptet jede.
- Landolt* **steht auf.** So, i wott hei! **Scheinwerfer auf ihn.**
- Brügger* **steht ebenfalls auf.** Ig o. **Scheinwerfer auf ihn.**
- Leoni* **ebenfalls.** De chumen i o! **Scheinwerfer auf ihn.**
- Grunder* **zu den drei Männern.** Dühr machet doch o mit!
- Landolt* Was eso?
- Grunder* Mir träje d Zyt um nes paar Tag zrugg.
- Leoni* Zum sälben Abe, wo der Grossebacher nümme heicho isch?

Grunder **nickt.** Won er über ds Brüggegländer uus i Ghüder-
wage abegheit isch.

Glauser Es mues ihm schlächt worde sy. Scheinwerfer auf ihn.

Sami Vorhär isch er grad no bi üs im Ochse gsi...

Grunder ..und het nid gwüsst...

Brügger forschend. Was nid gwüsst?

Grunder **bestimmt.** ... dass der Tod uf ne wartet.

Licht aus.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Zweiter Akt Rückblende.

Wegknecht Gerber und Buchhalter Leoni sitzen an einem Tisch bei einer Flasche Wein. Roggli sitzt wie üblich beim Kreuzworträtsel.

1. Auftritt

Gerber, Leoni, Roggli

Leoni schenkt Gerber ein.

- Gerber* Halt, halt, Mario, es tuet's! I mues morn wider wärche.
- Leoni* Dä Tag mues no fertig gfyret sy, Alfred!
- Sami* **trinkt sein Glas leer und stellt es auffällig laut auf den Tisch.** Hesch Geburtstag, Leoni?
- Leoni* Aha, d Firma Roggli isch o erwachtet.
- Gerber* Der Mario het doch e Prys gwunne.
- Sami* **nimmt sein leeres Glas und setzt sich an den Tisch der beiden andern.** E Prys seisch? — Vo mene Wöschpulverwettbewerb?
- Gerber* Nenet, e rächte.
- Sami* Was heisst e rächte? Prys isch Prys, syg er jitz vom Wöschpulver oder vom Zahnpaschta.
- Gerber* Du hesch mi nid begriffe. Der Mario het öppis gwärchet u da derfür e Prys übercho.
- Sami* I ha myr Läbtig gwärchet u nie eine übercho. Un überhaupt, i wüsst nid, was die uf der Gmeinsverwaltig chönnte wärche, dass sie e Prys verdiene. Oder het dir scho öpper danke gseit, we ne der Dräck wäggwüschet hesch?
- Gerber* Du hesch mi no einisch lätz verstande.
- Leoni* **zu Gerber.** Wart, i schänken ihm es Glas vo üsem Wy y, das putzt ihm de d Leitig.
- Sami* Mach das, Leoni, das cheibe Möschtle git eim schier blau Därm.

Leoni Wär seit, du müessisch gäng i der Beiz hocke?
Sami Da machen i die bessere Gschäfti, weder wen i vo eir Huustüre zur andere gah ga weibele.
Leoni Das isch z höch für mi.
Sami Gsehsch jitz, d Houptsach isch, we jede sys Gschäft versteit. Du mit der Gmein un i mit Hudle u Altyse.
Gerber Der Mario het sy Prys gar nid vo der Gmein.
Sami Das het mi äbe düecht. Der Grossebacher isch doch e Batzechlemmer wo ne d Huut arüehrt, u wen er grad eso gäbig chönnt, so miech er no Sklave us nech.
Gerber Ja, das fählt is no.
Sami Meinsch öppe, d Lydia dörf mer einisch chly Altpapier gä?
Gerber Er wird's dänk de Schüeler gä.
Sami Dä — de Schüeler? Heit dihr e Ahnig! Dä wohnt nid vergäbe uf em Gythoger.
Leoni **hebt das Glas.** Mache mer lieber Gsundheit!
Sami Uf was jitz neue?
Gerber Uf e Prys vom Mario, won er z Mailand gwunne het.
Sami stellt sein Glas wieder ab. Jä, was cha me de dert gwünne?
Leoni Es paar tunsig Lire.
Gerber Für syni Zeichnige, won er dert usgestellt het.
Sami Das gseht me dir o nid a! **Reicht ihm die Hand.** I gratuliere!
Leoni Danke, Sami.
Sami Söll i e Asprach ha?
Leoni Verhäß's!
Sami Was het der Grossebacher derzue gseit?
Leoni Frag ne einisch, we ne gsehsch!
Sami Das machen i, da chasch sicher sy.
Gerber Nid emal gratuliert het er em Mario.

- Sami* Das glycht ihm, däm Chrüschmüder! Was versteit dä scho vo Kultur!
- Leoni* Säg nüt meh vom Grossebacher, süsch chunnt mer d Galle obsi!
- Gerber* Aber es si doch no sächs ander Gmeinrät, wo o öppis z säge hätte.
- Leoni* Wele wagt scho öppis gäge Grossebacher z säge!
- Sami* Es het jede Angscht, er verderbi's mit ihm.
- Leoni* Es hei nid all Angscht. Aber die, wo ir Minderheit si, hei ds Spiel verlore, gob es nume agfange het.
- Gerber* So, i wott hei. Am Donnstigabe hei sie doch Gmeinratssitzig, u de chöme sie vüra no dahäre. **Steht auf.**
- Sami* Mir hei dänk o ds Rächt, es Bierli z sunfe.
- Gerber* **ängstlich.** Mir hei aber Wy u hocke scho sid de halbe sächse da, un jitiz isch es bal ehti.
- Leoni* Hinech isch kei Sitzig. Hock nume wider ab!
- Sami* **erhebt sich.** Also, de mache mer grad z Trutz no einisch Gsundheit! Prost allersyts! Uf ds Wohl vom Mario Leoni!

2. Auftritt

Die Vorigen, Grossenbacher, seine Frau, dann Susi Ton gereizt — Stimmung: geladen — Tempo: flüssig
Grossenbacher betritt mit seiner Frau den Keller, hängt Hut und Mantel auf. Sie werden vorerst von den Anwesenden gar nicht bemerkt, dann bricht die Fröhlichkeit aber jäh ab.

- Sami* **setzt sich und sagt etwas anzüglich.** Gueten Abe, die Herrschafte!
- Gerber greift nach dem Hut und will gehen. — Leoni zieht ihn am Arm wieder auf den Stuhl.**

Grossenbacher würdigt die drei Männer nur mit einem kurzen Blick, nickt stumm und setzt sich sofort an den nächsten Tisch.

Lydia *freundlich.* Gueten Abe mitenand!

Susi *tritt ein und begrüsst die beiden Angekommenen.*
Gueten Abe, Frou Grossebacher! — Gueten Abe, Herr Gmeinspresidant! — I ha scho gemeint, hinech syg kei Gmeinratssitzig gsi.

Grossenbacher Es isch o keini gsi. *Er betrachtet Susi wohlgefällig.*
My Frou het mi hinech i ds Theater gschleipft.

Lydia Das bringen i im Jahr öppen einisch fertig.

Grossenbacher Susi, bring mer der obligat Schlummerbächer!

Susi Gärn, Herr Gmeinspresidant. — Und was darf i der Frou Grossebacher bringe?

Lydia *unentschlossen.* Was söll i ächt näh?

Grossenbacher Bring ere es Tee natür. Sie weis ja einewäg nie, was sie will!

Susi Es grosses Spez un es Tee natür.

Grossenbacher Bis so guet!

Susi ab.

Lydia *sitzt gesenkten Blickes da.* — I wär zwar alt gnue, für sälberz bstelle, Ernst.

Grossenbacher So wart nid e halb Stund, bis di uusbsunne hesch! I weis scho wen i zur Türen y chume, was i wott.

Lydia Wen i so flyssig da wär wie du u gäng ds Glyche hätt, de wüsst i's o. — Überhaupt, wiso duzisch du d Sevier-tochter?

Grossenbacher D Serviertöchtere duzt me alli.

Lydia So! —

Grossenbacher Ömel da im Ochse.

Lydia U d Wirti dank o no.

Grossenbacher I duze, wär i wott.

Lydia Du machsch gäng, was du wosch.

Grossenbacher Hör jitz einisch uf giftle! Mir si nid eleini da inne! **Er nimmt eine Zeitung aus der Rocktasche und entfaltet sie.**

Sami Wüsst der der Neuscht, Herr Gmeinspresidänt?

Grossenbacher Warum? Was isch passiert?

Sami Der Herr Leoni het z Mailand e Prys gwunne.

Grossenbacher Das isch nüt Neus, Roggli.

Lydia Du hesch mer aber nüt gseit, Ernst. **Zu Leoni.** I gratuliere härzlich, Herr Leoni!

Leoni I danke, Frou Grossebacher!

Lydia Das isch doch es Ereignis für üsers Dorf! **Zu Grossenbacher.** Ernst, hesch du em Herr Leoni scho gratuliert?

Grossenbacher **brummt.** Mach doch nid es settigs Gheje! — Hüt meine sie afe, es mües jede uuszeichnet sy, won es paar Striche häreschlarget.

Lydia **beleidigt.** Ernst, du bisch e taktlose Kärli!

Sami Es überchunnt jede die Uszeichnig, won er verdienet, gället, Herr Gmeinspresidänt!

Grossenbacher **gereizt.** Es isch nid jede e Hudilumper.

Leoni Bi mene Hudilumper weis me ömel, wien er ds Gäld verdienet.

Grossenbacher **legt die Zeitung ab, drohend.** Leoni, vergäset nid, dass dihr Gmeinsangestellte syd!

Sami Das lat sech dank chuum vergässe, we me d Regierig chennt.

Grossenbacher **zu Leoni.** Dihr gienget gschyder i ds Bett, so wäret der öppis wärt im Büro.

Leoni Was i nach de sächse mache, geit niemer öppis a.

Grossenbacher Aber wäret der Arbeitszyt.

Leoni **führt hoch.** Machen i my Arbeit nid?

Grossenbacher Über das rede mer de under vier Ouge.

Leoni Nume hü! Die andere dörfe's o ghöre.

Grossenbacher Das ghört nid a Wirtshuustisch!

Leoni **lacht verächtlich.** Me chönnt jitz grad meine! Aber was de nach de Gmeinratssitzige am Biertisch plaraget u no fertigt uschnoblet wird, da derby heit der de keini Hemmige.

Grossenbacher **steht auf und geht zu Leoni.** Leoni, dihr syd ja wider bsoffe, süsch würdet der öppis eso nid säge.

Leoni Wäg däm Glesli Wy, won i gha ha, weis i glych no, was i säge.

Grossenbacher Über das rede mer de no, da chöit der Gift druf näh!

Leoni Vilicht wähet der no so froh, wen i Gift nähm, Herr Grossebacher. Aber dä Gfalle tuen ech nid.

Susi **bringt Tee und Bier.** Gsundheit, miteneand!

Grossenbacher **überlegen, gespielt.** Dihr heit nech vori über eui Arbeit erkundiget, Leoni. Da derzue braucht me nid längi Wort z verlüüre. Aber überleget nech numen einisch, warum dass der nid Gmeinskassier worde syd!

Leoni **mit Absicht und ohne Hass.** Da git's nüt z überlege, Herr Grossebacher. Aber i würd rot aloufe, wen i a euem Platz wär.

Grossenbacher **lacht und versucht, diesem Thema eine Wendung zu geben.** Heit dihr scho einisch gseh, dass e Politiker rot wird?

Leoni **ereifert sich.** Äbe nid. Aber dihr syd nid emal e Politiker, dihr heit überhaupt e kei Linie. Dihr syd e ganz e gemeine Dräcksack!

Grossenbacher Leoni! — Das heit dihr keim Totne gseit!

Leoni Das wär ömel keis Unglück.

Grossenbacher Dänket dra, wär der lenger Arm het!

Leoni I bi nid der einzig, wo eso dänkt.

Grossenbacher I weis es. Dihr möget mi all drei nid schmöcke, wil nech uf d Finger luege.

Sami Drum stinkt's da inne.

Grossenbacher Eue Altstoffhandel isch ja o nume e Mantel.

Sami Wo aber schön warm git. Dernäbe ruumen ech no der Misch zum Dorf uus.

Grossenbacher Was aber dernäbe no ghandlet u gchrämeret wird, vernimmt me nume under der Hand.

Sami Mit em Underschied, dass es mir nid sövel ybringt wie euch der Import-Export.

Grossenbacher **wendet sich ab und kehrt wieder an seinen Tisch zurück.** I bruuche keis Chindermeitschi.

Sami Un i kei Vormund.

Grossenbacher Es chönnt de no sowyt cho.

Sami Un jitz chunnt dank no der Gärber a d Reihe, de heit der der Chehr wider einisch gmacht.

Gerber **erhebt sich.** I wott hei!

Grossenbacher Es isch aber o höchschti Zyt. Dühr hocket ja der Tag uus scho gnue ir Wirtschaft oder hanget uf der Strass a me Biergutter, meh weder dass nötig isch.

Leoni Wüschet dihr afen einisch d Strass bir Souhitz oder schuftet Schnee, wen ech der Naselumpe im Sack gfrührt! Wei de luege, gob dihr nid o nes Bier oder es Schnaps näht.

Grossenbacher Me cha's o übertrybe.

Gerber Guet Nacht mitenand!

Sami Schlaf wohl, Alfred!

Lydia Guet Nacht, Herr Gärber!

Leoni Läß wohl u reg di nid uuf, es isch si nid derwärt!

Gerber **kehrt sich noch einmal um, erregt zu Grossenbacher.** Meh weder vierzg Jahr bin i jitz Wägchnächt. Aber mys Bierli het mer no kei Gmeinspresidänt vürgha. Ab.

Grossenbacher Drum isch es höchschti Zyt, dass eine zum Rächte luegt.

Sami Grad wie dihr alls rächt miechet!

Grossenbacher Roggli, euch tuen i jitz de d Chnöpf y, das chöit der sicher sy!

Lydia Dass dihr Manne gäng müeset gchrieket ha!

Grossenbacher Wär redt vo Chrieg, we me däm Pack echly d Lefite list!

Lydia Eso fat's a: deheime, ir Familie, im Dorf, ir Gmein u der Kreis wird gäng grösser.

Grossenbacher Das isch Frouegstürm! Sentimentals Gschwätz!

Lydia Das seisch du!

Grossenbacher Mir Manne möge öppis verlyde, o we's hert zuegeit.

Lydia U ungrächt.

Grossenbacher Schwyg lieber! Mit dir cha me settigs nid diskutiere.

Lydia Wil nume ei Meinig gilt.

Grossenbacher Hilf jitz no de andere!

Lydia I hilfe ne nid. I probiere se nume z verstah.

Grossenbacher Isch es nötig, dass du mer vor dene da Vorwürf machsch?

Lydia **gesenkten Hauptes.** 'tschuldigung! Es tuet mer leid.

Grossenbacher Du chönntisch ja vohär e Naselängi wyt danke!

Lydia **steht auf.** I gah afe hei.

Grossenbacher Warum jitz uf einisch?

Lydia I vertrage die Luft da inne nid.

3. Auftritt

Die Vorigen, Wirtin

Wirtin **kommt hereingestürzt.** Herr Grossebacher, chömet hurti! Der Herr Gärber isch vor der Wirtschaft usse zämebroche.

Grossenbacher Das chunnt äbe dervo. **Er nimmt einen Schluck Bier.**

Leoni, Sami und Susi verlassen rasch das Lokal.

Grossenbacher erhebt sich. Zu seiner Frau. Blyb da! I chume grad wider zrug. *Wirtin und Grossenbacher ab.*

4. Auftritt

Frau Grossenbacher, dann Landolt

Frau G. bleibt einen Moment nachdenkend stehen, fährt sich mit der Hand über die Stirne, dann nimmt sie aus ihrer Tasche eine Kopfwehtablette und spült sie mit einem Schluck Tee hinunter.

Landolt **betritt aufgeräumt den Keller und ist erstaunt.** Lydia!
— Was machsch du eleini da unde?

Lydia **müde.** Sie si dobe im Säli. — Der Herr Gärber...

Landolt Was isch mit em Gärber? Het's Krach gäh?

Lydia **nickt.** Der Ernst het ne ds Trinke vürgha u ne Vorwürf gmacht wäge der Arbeit.

Landolt Wäm de no?

Lydia Em Roggli Sami und em Herr Leoni.

Landolt Un jitz, wo si sie?

Lydia Der Herr Gärber het si schuderhaft ufgregt un isch use.

Landolt U dernah?

Lydia Vor em Ochse usse isch er zämebroche. Vermuetlich het er es Schlegli gha.

Landolt Er isch halt afe i me Alter, wo me, mit allem mues rächn.

Lydia Aber der Ernst isch dschuld, dass er sech derewäg uf-gregt het. We's ihm öppis git, de hanget's wider a üs.

Landolt A dym Maa. Du chasch ja nüt derfür.

Lydia Der Name Grossebacher geit o mi öppis a.

Landolt Du hesch es ja eso wölle ha.

Lydia **gequält.** Kurt, es het doch kei Sinn, alls wider uszgrave.

Landolt **will sie an sich ziehen.** Für mi het sech nüt gänderet, Lydia. Für mi git's kei anderi Frou.

Lydia **wehrt leicht ab.** Chumm, sitz ab, süsch, we sie zrugg-chöme.

Landolt Mir wände wohl no nes paar Wort mitenand dörfe rede.

Lydia Du chennsch ja my Ma. Er passt diräkt druf, dass er öppis gäge di cha säge.

Landolt Wen i nid e weiche Kärli wär gsi, hätti mir di nid la näh. Das plaget mi no hüt, chasch mer's gloube.

Lydia Hüt bisch mit ihm im Gmeinrat u muesch mit ihm zäme schaffe.

Landolt Wäge däm si mer glych gägenand. Jede freut sech, wen er der ander cha uusstäche.

Lydia Das schynt sys Läbeswärsch z sy.

5. Auftritt

Die Vorigen, Grossenbacher

Grossenbacher **kehrt zurück. Mit verstecktem Spott.** Lue da, der Kurt Landolt goumet my Frou!

Lydia Wie geit's ihm?

Grossenbacher Wänt?

Lydia Em Herr Gärber.

Grossenbacher Der Dokter isch byn ihm. Er het es Schlegli gha. Dä wird sech wider erhole.

Lydia I däm Alter blybt immer es Näggi zrugg.

Grossenbacher I han ihm ds Bier nid ygschänkt. Hätt er chly meh Sorg gha. **Zu Landolt.** Trinke mer no ne Halbe zäme?

Landolt Blybe mer bim Bier!

Grossenbacher **legt seiner Frau die Autoschlüssel hin.** Da! — Du hesch ja vori hei wölle.

Lydia Es isch ja gly Fürabe u de chöi mer grad zäme hei.

Grossenbacher Nimm der Wage!-I loufe.

- Lydia* Er rägnet aber un isch stockfyschter.
- Grossenbacher* Drum lahn i dir der Wage. I mues no chly früschi Luft ha. Nimm my Schirm us em Wage u gib ne dobe bim Büffet ab. I reiche ne de dert.
- Landolt* **zu Lydia.** Hesch Angscht, eleini z gah? I ha der Wage o da u chume scho hurti mit der.
- Grossenbacher* **zu Landolt.** Hesch dyner Jugedwünsch no nid usträumt?
- Landolt* Es rägnet u het scho früech Näbel gha.
- Grossenbacher* Aber Kurt, das macht doch der Lydia nüt uus u derzue han i ja Näbellampe am Wage.
- Lydia* **reicht Landolt die Hand.** Guet Nacht, Kurt! I danke der einewäg. Es anders Mal wider. Tschau!
- Landolt* **etwas enttäuscht.** Guet Nacht, Lydia!
Frau Grossenbacher geht, kehrt sich vor dem Ausgang nochmals um und nickt Landolt, von Grossenbacher unbemerkt, zu.
- Landolt* **zu Grossenbacher, nachdem seine Frau den Keller verlassen hat.** Heit der Chritz gha mitenand?
- Grossenbacher* Was heisst scho Chritz!
- Landolt* Meinsch, i heig nid gmerkt, dass zwüschen euch zwöine öppis nid ir Ornig isch?
- Grossenbacher* Däm seit me nümme Chritz. Das isch eifach e Durzuestand. Me chönnt ihm ja o Alterserschynig säge.
- Landolt* D ihr heit halt nie zäme passt.
- Grossenbacher* Liebi isch für üs eifach Luxus.
- Landolt* Jede Mönsh planget nach Liebi.
- Grossenbacher* My Liebi isch ds Gäld u der Erfolg. Beides han i bis gnue u bi glücklich derby.
- Landolt* U d Lydia?
- Grossenbacher* Die het ihri Fründe. Du ghörsch ja o derzue.
- Landoit* Was isch da scho derby?

Grossenbacher Das sägen i mer äben o.

Landolt **mit Absicht dem Gespräch eine andere Richtung gebend.** Längt's no für ne Jass?

Grossenbacher Mir zwee eleini?

Landolt Vilicht isch ir Gaschtstube no öpper, wo hilft.

6. Auftritt

Grossenbacher, Landolt, Glauser

Glauser **in Zivil, tritt herein.** Gueten Abe, zäme! I ha's dänkt, i tröff no öpper.

Grossenbacher Hesch du nid Ferie?

Glauser Natürlich han i Ferie. Aber bi däm Souwätter chan i dänk deheime o usruehje.

Grossenbacher Vo was?

Landolt Vom a de Husegge u de Parkplätz umestah?

Glauser D Boumeischerter spränge sech hützutag o keiner Brüch meh uuf.

Grossenbacher Hilfsch no ne Putzer mache?

Glauser Mynetwäge.

Grossenbacher So gib d Charte u ds Decheli vüre!

Glauser **holt es.** Um was spile mer?

Grossenbacher **sadistisch.** Um d Lydia.

Glauser Um dy Frou?

Landolt Het's dir usghänkt?

Grossenbacher Es isch, wien i säge.

Landolt Was hesch im Sinn?

Grossenbacher Wytters nüt, weder ...

Glauser Weder was?

Grossenbacher Äntwäder eine vo euch — oder ig.

Landolt Wäge däm müesse mer nid jasse. Du bisch ja mit ere ghürate.

- Grossenbacher* U dihr zwee gseht se o gärn.
- Glauser* Du gsehsch Gspängschter!
- Landolt* Wirsch öppe chuum yversüchtig sy!
- Grossenbacher* Für das bin i z alt. Dernäbe chan i Wyber ha, sovil dass i wott.
- Landolt* Aber wäge däm...
- Grossenbacher* ... i weis es — es isch e verruckti Idee vo mir, aber jitz mues die Sach einisch usgjasset sy. I chönnt nech ja d Gringe verschla oder nech e Ladig Blei i ds Hindere pfäffere. Aber die Zyte si jitz verby.
- Landolt* Da helfen i nid mit.
- Grossenbacher* Hesch Angscht?
- Glauser* Was mache mer für eine?
- Grossenbacher* En egeti Erfindig. Churz u schnäll.

7. Auftritt

Die Vorigen, Susi

- Susi* **tritt herein.** Möcht ene vo dene Herre no öppis trinke, es isch gly Polizeistund.
- Glauser* I ha überhaupt no nüt übercho.
- Landolt* **wischt sich den Schweiss von der Stirne.** Mir es Grosses.
- Susi* U dihr, Herr Glauser?
- Glauser* Mir o.
- Susi* Zwöi Grossi. **Will gehen.**
- Grossenbacher* Wart no chly, Susi! **Zu den beiden.** I mache der Vorschlag, mir näh e Fläsche Wyse u dä wo gwinnt — zahlt.
- Glauser* Süsch isch es albe umgchehrt.
- Grossenbacher* Dä Rung geit's um ene Frou. — Susi, bring die Fläsche!
- Susi* Gärn, Herr Gmeinspresidänt. **Holt sie und schenkt ein.**

Glauser Wär git ds Spil?

Grossenbacher Dä wo die höschti Charte zieht. Derfür mues er o mit em Spil afa.

Glauser **legt das Spiel fächerartig aus.** Verdamt komeschi Spil-regle hesch de scho.

Landolt Wär zieht zersch?

Grossenbacher Em ABC nah. **Zu Glauser.** Du chasch afah!

Glauser **zieht rasch und entschlossen.** — Härzdame.

Grossenbacher **zieht ebenfalls.** — Härzchönig.

Landolt **zu Glauser.** Das isch jitz cheibe gspässig!

Glauser Zieh du jitz! Bsinn di nid eso lang!

Landolt holt tief Atem und zieht zaghaft, dann legt er freudig die Karte hin.

Glauser **überrascht.** Härzass!

Grossenbacher Kurt, du chasch ds Spil gä! Jedem nüün Charte. Die overschti vom Stock isch Trumpf. Roube cha me nid. Wär am meischte Pünt het — zahlt der Wy.

Grossenbacher **überblickt rasch seine Karten und legt sie dann wieder hin.** Stosse mer zersch a! **Alle prosten sich zu — dann.** So, un jitz a d Arbeit, jitz geit's um d Wurscht!

Susi geht hinter das Buffet und blättert in einer Illustrierten, hört ab und zu das Gespräch der Männer.

Landolt **legt seine Karten wieder ab.** Ernst, das isch doch e Blödsinn!

Grossenbacher **durchdringlich.** Dass dihr zwee gäng um my Frou umescharwänzlet?

Landolt Nei, das Spil da. Mir chöi doch rede mitenand.

Glauser Jitz hü! Ds Spil isch gä.

Grossenbacher Ohä! Da het allwäg eine gueti Charte.

Glauser I cha nid chlage. Im Spil han i gäng öppe chly Glück gha.

- Grossenbacher* Derfür weniger mit dyr Frou.
- Glauser* Es söll ere wohl sy mit däm, wo sie uf u dervo isch.
- Grossenbacher* Kurt, spil uus!
- Landolt* So gärn wie jitz han i no nie der Buur usgspilt. **Legt die Karte auf den Tisch.**
- Glauser* **legt er auch seine Karte hin.** Füzg!
- Landolt* Vo was?
- Glauser* Nume Brättli.
- Landolt* Gottfriedstutz! Du hesch mer ja ds Näll gschmiert!
- Glauser* Es isch mer dänk nüt anders vürblibe.
- Landolt* Das macht ja scho vieredryssg.
- Grossenbacher* **wirft lässig seine Karte hin.**
- Landolt* Syd dihr nid bi Troscht? — Jitz gisch du uf alls ufe no ds Trumpfass?
- Grossenbacher* Es isch mer o nüt anders vürblibe.
- Landolt* Mit anderne Wort, du hesch verspilt, gob nume rächt agfange hesch!
- Grossenbacher* No nid. — I ha hundred. Alli Ass.
- Glauser* Verfluecht!
- Landolt* Wär hätt das dänkt!
- Grossenbacher* Du chünnsch, Kurt!
- Landolt* I ha nume der Buur gha.
- Grossenbacher* So probier halt mit ere andere!
- Landolt* Jitz heit der mi i der Hand. — Da! **Legt Karte hin.**
- Glauser* Dä wär afe myne.
- Grossenbacher* **legt ein Ass darauf.** Du hesch myni Ass vergässe!
- Das Spiel geht so weiter, dass Glauser noch einige Stiche gewinnt, mit Ausnahme derjenigen, wo Grossenbacher das As ausspielt.**
- Grossenbacher* So, u der letscht isch no mir. — Zellet!
- Landolt* Füfevierzg. En einzige Stich han i gmacht.
- Glauser* Sächsevierzg. **Wirft die Karten auf den Tisch.**

Grossenbacher I däm Fall mues i gar nid zelle. — Chumm Susi!
Entnimmt dem Portemonnaie eine Zwanzigernote. Da
hesch zwänzg Stei, der Räschte isch für di!

Susi Aber doch nid eso vil!

Grossenbacher Nimm's, wen i säge, u nachhär lahn is no chly eleini!

Susi I feuf Minute isch Fürabe.

Grossenbacher Bis denn si mer lengschtens dusse.

Susi Also, guet Nacht mitenand!

Alle Tschou Susi!

8. Auftritt

Die Vorigen, ohne Susi

Grossenbacher **nachdem Susi den Keller verlassen hat; rücksichtslos.**
So, myni Herre, jitz chunnt no der Schlussgang.

Glauser Meinsch?

Landolt Tuet's es no nid, dass mer verlore hei?

Glauser Mach's churz! Je chürzer u süberer der Schnitt, descht
besser für e Paziänt.

Grossenbacher I ha lang Geduld gha. Jitz muesst der mer o Zyt la!

Landolt I bi für e Fride, I wott lieber hei.

Grossenbacher Nume nid gsprängt! — **Zu Landolt.** I will mit dir afa,
der Landjeger het ja Ferie.

Landolt Was Guggers wosch de no?

Grossenbacher Vor euch zweene sicher sy.

Landolt Mir hei no keim der Gring abgrisse.

Grossenbacher Das Greed im Dorf mues mer ufhöre!

Glauser Weles Greed?

Grossenbacher Dass der hinder myr Frou här syget. E Gmeinspresidänt
cha sech das nid leischte.

Landolt Isch das alles?

Grossenbacher I warne nech zum letschte Mal.

- Landolt* Was heisst das?
- Grossenbacher* Dass der vo jitz a mit Sanktionne muesst rächne, we der wider under em Haag dür fräset.
- Landolt* Darf me wüsse, was das für Sanktionne si?
- Grossenbacher* Dänk a dys Gschäft, Kurt!
- Landolt* Wosch mer ds Gäld chünnte?
- Grossenbacher* Nid nume das. Achzg Prozänt vo dyne Ufträg si vo mir. Der Räschte cha der ganz guet o no verha.
- Landolt* U was passiert de mit myne Arbeiter?
- Grossenbacher* Das isch de dy Sach.
- Landolt* Du wosch mi also abmurgse.
- Grossenbacher* Säg däm mynetwäge wie d wosch! Uf all Fäll chennsch jitz my Rächng. Dass e schlächte Buchhalter bisch, bruuche der nid no äxtra z säge.
- Landolt* Das isch gemein!
- Grossenbacher* Was isch de das, wo du machsch?
- Landolt* **erhebt sich rasch und verlässt den Keller.** Guet Nacht!

9. Auftritt

Grossenbacher, Glauser

- Glauser* Meinsch, du bringisch mi o so ring los?
- Grossenbacher* Dy Chef isch my Fründ.
- Glauser* Das macht mir kei Ydruck.
- Grossenbacher* Wie wär's mit ere Versetzig? I nes Kaff oder i ne Chrache ufe, wo der gröscht Teil z Fuess muesstisch mache?
- Glauser* I cha ja für anderi Buez luege.
- Grossenbacher* Aber nid da im Dorf.
- Glauser* Was miech das im Zytalter vo der Motorisierig scho uus!
- Grossenbacher* Bis jitz bisch mit eme dienstliche Vorwand i mys Huus cho. Meischtens denn, wen i nid bi deheime gsi.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch